

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amfliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,- DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis : 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen : 0,10 DM
Stellengefühe : 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 33

Halver, Dienstag, 9. Februar 1954

1954

Informationen aus SED-Kreisen:

Zurückgeschraubte Forderungen

Moskaus Endziel in der Deutschlandfrage: Keine Bündnisse

dmt. Berlin, 8. Februar

Auf Grund zuverlässiger Informationen, die dem Informationsdienst West am Montag aus führenden SED-Funktionärskreisen bekannt wurden, hat der sowjetische Außenminister Molotow bei verschiedenen Besprechungen mit Mitgliedern des SED-Politbüros die Endposition aufgezeichnet, die die Sowjetunion während der Außenministerkonferenz anstreben wird.

Danach wird Moskau die Auflösung aller Trusts und Monopol-Konzerne bzw. deren Ueberführung in Volkseigentum oder ihre Verstaatlichung und die Realisierung der Bodenreform verlangen, ohne dabei jedoch bestimmte Grenzmaßstäbe festzulegen. Für den Friedensvertrag mit Deutschland fordert die Sowjetunion, daß sich Deutschland für eine „bestimmte Zeitdauer“, gedacht ist an mindestens zehn Jahre, an keinem Bündnis beteiligen und nur eine begrenzte Verteidigungskraft besitzen darf. Die bisher von den Sowjets aufgestellte Forderung, daß die Vorbereitung und Ueberwachung der Wahlen nur von Deutschen selbst erfolgen soll, werde darauf reduziert, daß die Wahlordnung für Gesamtdeutschland von Vertretern Ost- und Westdeutschlands auszuarbeiten und anschließend von den vier Besatzungsmächten gemeinsam zu bestätigen sei. Diese ost- und westdeutsche Vertretung soll nicht mehr „provisorische Regierung“ genannt werden und keine anderen über die Vorbereitung der Wahl hinausgehenden Aufgaben haben. Stattdessen sollen, entsprechend dem Plan des britischen Außenministers Eden, die beiden derzeitigen Regierungen in Ost- und Westdeutschland bestehen bleiben, bis eine gesamtdeutsche Nationalversammlung eine Verfassung ausgearbeitet hat. Die vier Besatzungsmächte sollen sofort mit vorbereiteten Verhandlungen über einen Friedensvertrag mit Deutschland beginnen. Die SED-Funktionäre heben ausdrücklich hervor, daß diese Pläne der Sowjetunion in konkreten Mitteilungen Molotows an das Politbüro enthalten seien.

Aus Berichten des Sowjetzonen-Botschafters in Moskau, Appelt (SED), geht hervor, daß der Ministerrat der Sowjetunion in mehreren Sitzungen das Auftreten der sowjetischen Delegation auf der Bräner Konferenz grundsätzlich

festgelegt habe, daß aber Molotow darüber hinaus weitgehende Vollmachten zur eigenen Initiative besitze. Im Sekretariat des Moskauer Zentralkomitees werde die Berliner Konferenz in erster Linie als eine „Aussprache auf höherer Ebene“ angesehen, um festzustellen, welche Möglichkeiten zu einer Entspannung der weltpolitischen Situation vorhanden seien.

In einer Sitzung des Sekretariats des SED-Zentralkomitees hat Generalsekretär Ulbricht bekanntgegeben, nach seinen Informationen solle die Berliner Konferenz „noch mindestens drei Wochen dauern“. In der Deutschland-Frage, so soll Ulbricht betont haben, werde der Ausgang der Konferenz in erster Linie davon abhängen, ob die Westmächte bereit sein würden, die Ausdehnung eines militärischen Bündnis-Paktes auf Deutschland aufzugeben. Von dieser Forderung werde und könne die Sowjetunion nie abgehen.

Pankow bittet um Soforthilfe

dmt. Bonn, 8. Februar

Mit einem persönlichen Handschreiben des Sowjetzonen-Ministerpräsidenten Grotewohl an den sowjetischen Regierungschef Malenkow weist der Sowjetzonenminister für Außenhandel und innerdeutschen Handel, Gregor (SED), zu Besprechungen in Moskau, um eine sowjetische Soforthilfe zur Behebung der ersten Versorgungslage in der Sowjetzone zu erwirken.

Den 17 Informationen zufolge sieht sich die Sowjetzone spätestens in den Monaten März-April vor einer Katastrophe in der Versorgung mit Kartoffeln und Getreide.

17 Mau-Mau-Terroristen wurden während eines Gefechts in Kenia von den Sicherheitskräften getötet. Unter den Gefallenen befindet sich „General Batu“, der zweithöchste Führer der Mau-Mau-Bewegung.

Heute wieder Vollsitzung über Deutschland

Vierstündige Geheimsitzung — Oesterreichische Delegation eingeladen

gk. Berlin, 8. Februar

Vier Stunden dauerte am Montag die erste Geheimsitzung der vier Außenminister im ehemaligen Kontrollratsgebäude in Westberlin, auf der der französische Außenminister Bidault den Vorsitz führte. Es wurde über den Punkt 1 der Tagesordnung — Verminderung der internationalen Spannungen, Fünferkonferenz mit China und die Abrüstungsfrage — gesprochen und beschlossen, spätestens am Freitag über Oesterreich zu beraten, wie aus einem kurzen Kommuniqué hervorgeht. Mehr wurde über den Inhalt dieser Sitzung nicht bekannt.

An ihr nahmen nur die vier Außenminister in der Begleitung von je zwei Beratern und einem Dolmetscher teil. In politischen Kreisen hofft man, daß diese geheimen Beratungen Erfolge bringen können, da keiner der Außenminister mehr auf die öffentliche Meinung in seinem Lande Rücksicht nehmen und in seine Reden auch Propaganda hineinfließen lassen müsse. Deshalb wurden auch alle Pressekonferenzen abgesagt.

Der sowjetische Außenminister Molotow war begleitet von seinem Stellvertreter Gromyko, dem Londoner Botschafter Malik und dem Dolmetscher Trojanowski. Eden hatte außer dem Dolmetscher den Deutschland-Sachverständigen Roberts und den Abteilungsleiter für UNO-Fragen, Williams, mitgebracht. In der Begleitung von Dulles waren der Botschafter in Moskau, Bohlen, der zugleich Dolmetschte, der Unterstaatssekretär für europäische Fragen, Merchant, und der politische Berater, McArthur. Bidault hatte seinen Generalsekretär Parodi und Margerie von der politischen Abteilung sowie seinen Dolmetscher als Assistenten.

Die Deutschland-Frage wird am Dienstag wieder Thema einer Vollsitzung der Außenminister sein. Wann die Geheimsitzung fortgesetzt wird, ist nicht bekannt. Botschafter Blankenhorn von der Verbindungsdelegation der Bundesregierung in Berlin wurde sofort nach der Geheimkonferenz von den Mitarbeitern des amerikanischen Außenministers Dulles über die Sitzung unterrichtet. Auch auf deutscher Seite bewahrt man Stillschweigen, begrüßt aber, daß über Deutschland weiterberaten wird.

Der französische Außenminister Bidault wird,

wie in der Geheimsitzung beschlossen wurde, die österreichische Regierung einladen, eine Delegation zu entsenden, die von der Viererkonferenz gehört werden soll. Der österreichische Außenminister Figl und sein Staatssekretär Kreisky werden bereits am Dienstag nach Berlin fliegen.

Vietminh in den Vororten von Luang Prabang

Der König bleibt in der Stadt — Vietminh-Vorstöße an allen Fronten

dmt. Paris, 8. Februar

Die ersten Stoßtrupps der kommunistischen Gebirgsdivision Nr. 308 sind am Montag in die Vororte der Hauptstadt von Laos, Luang Prabang, eingedrungen und haben damit den inneren Verteidigungsgürtel erreicht.

Das Gros der Truppen befindet sich in etwa 60 km Entfernung nördlich der Stadt und rückt in Eilmärschen heran. Nach dem Wunsche des



Fraktionsvorsitzende als Beobachter in Berlin

Die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen der CDU/CSU, Heinrich von Brentano, der SPD, Erich Ollenhauer, und der FDP, Dr. Thomas Dehler, weilen zur Zeit in Berlin, um sich an Ort und Stelle über den Ablauf der Vierer-Konferenz zu orientieren. Die Fraktionsvorsitzenden stehen in ständiger Verbindung mit der deutschen Kontaktdelegation. Unser dpa-Bild zeigt von links nach rechts: v. Brentano, den Berliner Bundesbevollmächtigten, Dr. Heinrich Vockel, Dr. Dehler, und den Leiter der deutschen Kontaktdelegation, Botschafter Herbert Blankenhorn.

Erhard verlangt baldige Steuerreform

Appell zum Optimismus — „Sparen und verbrauchen“!

10. Hamburg, 8. Februar

Auf einer Kundgebung des Groß- und Außenhandels appellierte Bundeswirtschaftsminister Erhard am Montag an den Großhandel, sich nicht durch Berufs- und Kartellordnungen aus der freien Ordnung drängen zu lassen und nicht aufzuhören, die wirtschaftliche Fortentwicklung zuversichtlich zu beurteilen.

Unter stürmischem Beifall trat Erhard wieder für eine baldige Bereinigung der Steuerpolitik ein, da nur durch Entlastung der Wirtschaft die wirtschaftliche Expansion fortgesetzt werden könne, die er im Gange halten würde, solange er im Amte sei. Erhard wies darauf hin, daß die Frage von Senkungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer z. Z. die ganze

Welt bewege. Gerade für den Groß- und Außenhandel sei es wichtig, wieder eine größere finanzielle Bewegungsfreiheit und die Möglichkeit zur Eigenkapitalbildung zu erhalten, um wieder langfristig disponieren zu können.

Zur Kontroverse „Sparen und verbrauchen“ unterstrich der Minister, daß beides im richtigen Verhältnis stehen müsse. Neben dem Expansionswillen der Wirtschaft müsse der Verbrauchswillen erhalten werden. Er wies darauf hin, daß 1953 bei einer Steigerung der Verbrauchsgüterproduktion um 16,5 Prozent gleichzeitig der Sparkassen-Einlagenüberschuß auf 2,3 Milliarden gestiegen sei. Sparen und verbrauchen könne also sehr gut Hand in Hand gehen. Es sei eine Beleidigung für Millionen deutscher Menschen, wenn man sage, ihre Verbrauchsbedürfnisse seien gedeckt. Zur weiter umstrittenen Frage Ratenzahlungssystem und Konsumfinanzierung meinte Erhard, er traue es den Deutschen zu, daß sie von ihrem Einkommen vorausschauend einen moralisch vertretbaren Gebrauch machten. In den USA habe sich das Ratenzahlungssystem jedenfalls als starker Konjunkturimpuls erwiesen. Erhard sagte, er werde jedem Ansinnen an die deutsche Wirtschaft, auf ihre Exportanstrengungen zu verzichten, ein klares Nein entgegensetzen.

In letzter Minute

Ein „fliegender Güterwagen“ der USA-Luftstreitkräfte ist am Dienstagmorgen nördlich von Lissabon abgestürzt. Die fünfköpfige Besatzung konnte rechtzeitig mit dem Fallschirm abspringen. Die Maschine war auf dem Flug von den Azoren nach Frankfurt/Main.

Die Aussichten des mit der Regierungsbildung beauftragten früheren italienischen Innenministers Scelba, ein tragfähiges Kabinett zu bilden, sind „außerordentlich günstig“, verlautet aus politischen Kreisen Roms. Sowohl die Sozialdemokraten als auch die Liberale Partei haben sich in der Nacht zum Dienstag endgültig entschlossen, sich an einer Koalitionsregierung zu beteiligen, so daß Scelba nach Möglichkeit schon am Dienstag seinen Auftrag endgültig annimmt.

Der britische Staatsminister Selwyn Lloyd teilte am Montag im Unterhaus mit, daß Königin Elisabeth II. trotz aller spanischen Proteste und Demonstrationen auf der letzten Etappe ihrer Weltreise am 10. und 11. Mai die Festung Gibraltar besuchen werde.

22 indische Arbeiter wurden am Montag bei Benares zu Tode gequetscht, als mehrere Waggons eines Zuges entgleisten und umstürzten.

„Das Bömbchen in der Tasche“

„Der Dolch im Gewande“ — von Friedrich Schiller in die Literatur eingeführt und seither unzählige Male zitiert — ist ausgesprochen unmodern geworden. Wie die Sache sich unter Umständen in Zukunft entwickeln wird, das hat kürzlich eine Warnung der Washingtoner Bundespolizei kurz beleuchtet.

Da wurde nämlich in einem Rundschreiben an die Fahndungsbehörden darauf hingewiesen, daß es vielleicht nicht mehr allzu lange dauern werde, bis „handliche“ Exemplare von Atombomben hergestellt werden könnten. Die würden vielleicht nicht gleich eine Landschaft, sondern „nur“ ein Wohnviertel erledigen, dafür aber könne sie ein feindlicher Agent dann unter Umständen im Koffer, der Aktentasche oder sogar in der Jackentasche mit sich führen.

Schon gewöhnliche Bomben in Aktentaschen eröffnen keine sehr gemühtlichen Perspektiven, die Taschen-Atombombe aber — der Holländer hat bereits den Ausdruck „Zakbom“ dafür geprägt —

läßt den berühmten Damon aus der „Bürgschaft“ geradezu als Gentleman erscheinen. Auch eine Leibesvisitation hat unter den neuen Umständen für Fahndungsstellen etwas Unheimliches an sich. Würde da nur die geringste Kleinigkeit passieren, so wären nicht nur Attentäter und Wachbeamte samt ihrem Amt atomisiert, sondern vermutlich gleich das ganze Hafenbecken erledigt sein.

Das Bömbchen im Hosensack oder in der Jackentasche ist so ziemlich der grimmigste Scherz, den unsere an Ueberraschungen nicht arme Zeit zu bieten hat. Auch die „New York Times“, die über diese Nachricht ausführlich berichtete, kann ihr Mißbehagen kaum verbergen.

Was aber das duldende Publikum anbelangt, so kann es seine Gefühle am besten im Schlagertext zusammenfassen:

„Du hast mir gerade noch zu meinem Glück gefehlt...“

Till

No diär Doupe

Fritz un Püiter göngen häim,
an dian Mienen kann me liasen,
dat dat Fier nit so ganz
was no iahrer Müsche wiesen.

Wäiste Püiter, sagge Fritz,
do harr'n sie nit viell verluaren,
harr't noch länger duert, wör
iek am Stauhle fastefruaren.

Meinste mi wört biater gohn?
Iek sat auk op häiten Kuahlen.
Thero kann dat nögste Moal
siek ne andern Paten hualen.

Beide wören se verkahrt.
Iek kann souwat nit begriepen,
schannte Fritz sou für siek hien.
Püiter sagge — Fleuteplepen.

Wann hai ne noch laiwer mag
sall hai ne getroust behoalen,
oover tau ner richt'gen Doupe
hört nu moal ne „Witten Oallen“.

Eugen Crummenert (Kanada)

Halver

Es besteht Typhusgefahr!

In der letzten Zeit sind im Amtsbezirk Halver mehrfach Typhusfälle aufgetreten, die zu größter Vorsicht mahnen. Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung der Amtsverwaltung in unserem heutigen Anzeigenteil hervorgeht, ist es ratsam, Trinkwasser bis auf weiteres nur in gekochtem Zustande zu genießen.

Anmeldungen für die Realschule

Morgen nachmittag erfolgt im Neubau der Realschule die Anmeldung der Schulanfänger. Näheres ist aus einer Mitteilung des Schulleiters im Anzeigenteil unserer Samstag-Ausgabe enthalten.

Jahreshauptversammlung der Nachbarschaft

Am kommenden Donnerstagabend hält die Nachbarschaft Halver im Lokal Heukelbach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung wird in der Versammlung selbst bekannt gegeben.

Ehre dem Alter!

Ihr 84. Lebensjahr vollendet morgen Witwe Wilhelm Berker, Lina geb. Wader, Haus Waldfrieden. Die Heimatzeitung gratuliert.

Anschlag

Beförderung beim Postamt

Landzusteller Herbert Spey wurde rückwirkend ab 1. 12. 1953 zum Postschaffner befördert. Er ist bei der Poststelle des Postamts in Anschlag beschäftigt. Unseren Glückwunsch!

Oberbrügge/Ehringhausen

Jahreshauptversammlung der „Westfalen“

Der MGW „Westfalen“ hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim Buschhaus geladen. Schriftführer Karl Apell stellte in seinem Jahresbericht noch einmal die Höhepunkte des verflorenen Jahres heraus. Dabei verdient der große Erfolg auf dem Gesangwettbewerb in Eiserfeld besondere Beachtung. Aber auch den Nachbarvereinen stellte man sich in sangesbrüderlicher Verbundenheit zur Verfügung. Auch Kassierer Artur Wippermann wußte über den Kassenbestand nur Erfreuliches zu berichten. Der Chorstundenbesuch hat mit 93 Prozent einen guten Stand. Nach der Vorstandswahl setzt sich die Vereinsführung wie folgt zusammen: Walt Roland (1. Vorsitzender), Otto Woeste (Stellvertreter), Karl Apell (Geschäftsführer), Gerhard Arntz (Stellvertreter), Artur Wippermann (Kassierer), Walter Hohnselt (Stellvertreter), Gustav Adolf Cramer und Josef Arntz (Notenwart). Der Verein tritt am 1. Mai in Brügge zum

Neue Sozialgerichte haben Tätigkeit aufgenommen

In drei Instanzen aufgegliedert — Einheitliche Auslegung jetzt gewährleistet

Zu Beginn dieses Jahres haben in der Bundesrepublik die neu geschaffenen Sozialgerichte ihre Tätigkeit aufgenommen. Damit ist nicht nur für die Zukunft eine einheitliche Rechtsprechung auf dem Gebiet des Sozialwesens sichergestellt, sondern die Empfänger von Sozialleistungen und sonstige Beteiligte haben erstmals die Möglichkeit, Verwaltungsmaßnahmen vor unabhängigen Gerichten anzufechten.

Die Sozialgerichte sind für alle öffentlichrechtlichen Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung einschl. des Kassenarztrechts, der Arbeitslosenversicherung und der Kriegsoferversorgung zuständig. Wie bei anderen Gerichtsbarkeiten sind sie in 3 Instanzen aufgegliedert. Die Klage wird beim zuständigen Sozialgericht erhoben, das sie in erster Instanz behandelt. Bei kleineren Streitobjekten, in der Krankenversicherung jedoch bei fast allen Leistungsansprüchen, wird hier bereits eine endgültige Entscheidung gefällt. Wenn im Urteil eine Berufung zugelassen ist, oder es sich um wichtigere Fragen handelt, kann die 2. Instanz, das Landessozialgericht, angerufen werden. Nur die erste und zweite Instanz treffen tatsächliche Feststellungen. Das Bundessozialgericht als oberste Instanz mit dem Sitz in Kassel entscheidet, gleich den anderen Bundesgerichten, nur über Rechtsfragen. Die besondere Bedeutung des Bundessozialgerichts liegt in der Aufgabe, im gesamten Bundesgebiet eine einheitliche Auslegung in ungeklärten Grundsatzfragen zu gewährleisten. Hier bestand seit 1945 eine für das Rechtsleben auf dem Sozialsektor sehr fühlbare Lücke.

Die Sozialgerichte aller 3 Instanzen sind sowohl mit Berufsrichtern als auch mit ehrenamtlichen Richtern besetzt.

Dem Verfahren vor dem Sozialgericht geht, bei anderen Gebieten nur in bestimmten, in der

Die Verbrechen Jugendlicher haben in den letzten Monaten bei allen vom Zweiten Weltkrieg erfassten Kulturvölkern einen Umfang angenommen, der den Pädagogen und den Kriminalisten große Sorgen macht. Das Rückfälligwerden vorbestrafter Jugendlicher und der unter den Begriff der „Heranwachsenden“ fallenden Achtzehn- bis Einundzwanzigjährigen hat in der Bundesrepublik die Aenderung der bisherigen Strafbestimmungen für Jugendliche und die Verabschiedung eines neuen Jugendgerichtsgesetzes nötig gemacht.

Auch in den angelsächsischen Ländern widmet man der Jugendkriminalität besondere Aufmerksamkeit. Winston Churchill machte sich bereits im Jahre 1910 dadurch einen Namen, daß er durch einen Gesetzentwurf der Behandlung jugendlicher Verbrecher beim Strafvollzug neue Wege wies und durch den Anstaltsarzt des Gefängnisses von Wormwood, Dr. Young, Maßnahmen zur Eindämmung der Jugendkriminalität erproben ließ. Auch in den Vereinigten Staaten sucht man das Uebel durch moderne Methoden bei der Strafverfolgung und beim Vollzug ein-

zudämmen, wie die Berichte des Kriminaldirektors von Chicago, O'Brien, und die Gutachten des kriminologischen Instituts an der Harvard Law School beweisen.

In Deutschland machte sich der Präsident des preußischen Strafvollzugsamtes, Geheimrat Finkelnburg, zum Befürworter neuer Behandlungsmethoden jugendlicher Verbrecher. Ihre Zahl war zu Beginn der dreißiger Jahre durch die Massenarbeitslosigkeit stark angestiegen. Seiner Meinung nach seien sich diese Jungen und Mädchen über die strafrechtliche Tragweite ihrer Handlungen kaum klar. Sie hätten keine Ahnung, welches Risiko sie bei ihren Straftaten eingingen und wie hochentwickelt bereits damals die Verbrechensbekämpfung war.

Das neue Jugendgerichtsgesetz sucht sich diese Erkenntnis, die in der Jugendabteilung der „Interpol“ in Paris, der „Commission internationale de police criminelle“ sorgfältig gesammelt und ausgewertet wurden, zunutze zu machen und die Behandlung Jugendlicher von der früheren „totalen Einsperrung“ auf die Ebene der „Bes-

serung“ und der „schonenden Zuchtmittel“ umzustellen. In welchem Umfang sich der neue Gesetzestext bewähren wird, muß allerdings erst die Erfahrung lehren.

Das am 1. Oktober 1953 in Kraft getretene Gesetz löst den jugendlichen Verbrecher wesentlich aus dem allgemeinen Strafrecht heraus und beseitigt die strafrechtliche Verantwortung der Zwölf- bis Vierzehnjährigen. Neben den eigentlichen „Jugendlichen“ von 14 bis 18 Jahren schuf das Gesetz die Gruppe der „Heranwachsenden“ (18—21 Jahre), deren Behandlung den Jugendrichtern die größten Schwierigkeiten macht, da von Seiten der Justizbehörden davon eine Verweigerung der Strafrechtspflege und eine Verminderung des Rechtsschutzes der Öffentlichkeit befürchtet wird.

Bereits im Vorverfahren hat der „Jugendstaatsanwalt“ entsprechend dem Gesetzestext in Kontakt mit dem Jugendamt die Familienverhältnisse und den Werdegang des Beschuldigten eingehend zu prüfen und in der Hauptverhandlung zur Grundlage des Urteils zu machen. Die bisherige Dreiteilung in Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel (Jugendarrest) und Jugendstrafe (bisher Jugendgefängnis genannt) wurde beibehalten. Die Dauer des „Jugendarrest“ wurde auf vier Wochen begrenzt, das Mindestmaß der Jugendstrafe, entsprechend der Anwendungsmöglichkeit auch auf „Heranwachsende“, von drei auf sechs Monate erhöht. Während bisher im Jugendverfahren Bewährungsfrist versagt wurde, bestimmt das neue Gesetz, daß zwar der Jugendarrest voll abgesehen werden muß, daß dagegen aber bei einer Jugendstrafe Strafaussetzung eintreten kann. Als Neuheit wurde die Bestimmung eingefügt, daß der Jugendrichter den Angeklagten schuldig sprechen kann, ohne ihm deswegen eine Strafe auferlegen zu müssen. Sobald sich bei dem rechtskräftig verurteilten und mit Bewährungsfrist freigestellten Jugendlichen die Neigung zu neuen verbrecherischen Handlungen feststellen läßt, ist er wieder in Haft zu nehmen.

Die Verfassung der Jugendgerichtsbarkeit hat durch das Gesetz eine ganz neue Form erhalten. Außer dem Jugendrichter beim Amtsgericht und der Jugendkammer beim Landgericht wird nunmehr auch ein Jugendhofgericht beim Amtsgericht tätig sein. Das Schwergewicht der neuen Jugendgerichtsbarkeit aber liegt bei der richterlichen Erziehung und beim „Bewährungshelfer“, der den Jugendlichen nach der Verurteilung zwar vorwiegend zu kontrollieren, aber doch geistig zu führen und in eine brauchbare Berufstätigkeit zurückzuführen hat. Die Tätigkeit dieser Jugendhelfer, Jugendrichter, Staatsanwälte und Gefängnisärzte für Jugendabteilungen gehört, wenn sie im Geist des neuen Gesetzes ausgeübt wird, zu den schönsten Beschäftigungen der Strafrechtspflege, Kriminalistik und Pädagogik, die allerdings ohne Menschenkenntnis und Liebe zum Scheitern verurteilt sind.

Dr. H. Sch.

Vertreterversammlung in Oberbrügge

Heimkehrer-Kreisverband Volmetal gegründet

Dreiteilung des Landkreises Altena — Vorstand gewählt

Der Verband der Heimkehrer und Vermisstenangehörigen hielt im Lokal Budde eine gut besuchte Versammlung ab. Es galt die schon seit längerer Zeit geplante Unterteilung des Kreisverbandes Altena jetzt zur Durchführung zu bringen.

Dazu hatte man die Vertreter des Volmetals in das Lokal Budde geladen. Unter dem Vorsitz des Landesgeschäftsführers Naumann, Dortmund,

wurde diese Aufteilung durchgeführt. Der Landkreis Altena hat nun eine Dreiteilung erfahren. Es bestehen jetzt der Stadtkreis Lüdenscheid und die Kreise Lenne und Volme.

Für das Volmetal wurde zum Kreisvorsitzenden Haase, Kierspe gewählt. Sein Stellvertreter ist Kamerad Beckmann, Halver, Kassierer wurde der Kamerad Trimpop, Rummenohl.

In Schalksmühle notiert...

ADAC über Pfingsten nach Holland

Der ADAC-Ortsklub Schalksmühle-Dahlebrück hat in diesem Jahr wieder einen reichhaltigen Veranstaltungskalender festgelegt. In seinem letzten Clubabend im Hotel Haus Henke debattierte man über die Einzelheiten des Jahresprogramms recht ausführlich. Statt einer karnevalistischen Veranstaltung will man am 13. 3. einen frohen Clubabend begehen, zu dem auch die Frauen der Sportfreunde eingeladen werden sollen. Von Pfingstsonnabend bis Pfingstmontag will man die erste gemeinsame Auslandsfahrt nach Holland starten. Anmeldungen müssen bis zum 15. 4. vorgenommen sein. Am dem großen Sommerfest der Dahlebrücker Vereine will man sich gleichfalls beteiligen. Geschicklichkeitsturniere am Ort, sowie auswärtige Turnierbesuche stehen weiter auf dem Plan.

Bürgersteig in der Klagebach

Nachdem noch vor Beginn des Winters die Stützmauer an der Straße zur Klagebach zwischen Abzweigung Volmestraße und dem Wohn-

haus der Elektro-Mark fertiggestellt werden konnte, will man, sobald es die Witterung zuläßt, hier einen breiten Bürgersteig anlegen. Dadurch erhält die Straße an beiden Seiten eine Begrenzung, die besonders den Fußgängern zugute kommt.

Gleidi drei auf einen Schlag

In Muhlerohl ereignete sich am gestrigen Montagabend gegen 18.50 Uhr auf der Bundesstraße 54 ein Verkehrsunfall. Infolge der herrschenden Straßenglätte stießen dort drei Personenkraftwagen zusammen. Dabei wurden zwei Personen leicht verletzt, während der Sachschaden erheblich war.



Der Duft reinen Tabaks

Für die Red Rock werden nur naturwüchtige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit-ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe-bietet Ihnen diese Zigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.



Red Rock

8½

Der Sport vom Tage

Ende einer Fußball-Laufbahn

14 Monate Gefängnis für Kisker

Die 7. Große Strafkammer des Essener Landgerichtes verurteilte den bekannten Fußball-Torwart Werner Kisker (zuletzt Hamborn 07) wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 14 Monaten Gefängnis. Wegen bestehenden Fluchtverdachts wurde Kisker im Gerichtssaal verhaftet. Damit fand die Laufbahn eines Fußball-Talentes ihr Ende.

Als Kisker ein Handgeld von Bayern München nach der verweigerten Freigabe seines alten Vereins 1953 nicht zurückzahlen konnte, setzte er sich unter Vorspiegelung betrügerischer Tatbestände in den Besitz von 45.000 DM. In die Enge getrieben, fälschte er dann drei Wechsel über je 10.000 DM. Zwei Tage später wurde dieser Betrug entdeckt. Strafverschärfend fiel ins Gewicht, daß Kisker noch nach Zustellung der Anklageschrift einen Bergmann um 20 DM erleichterte, als er versprach, dem Gutgläubigen eine Stellung als Kraftfahrer zu verschaffen.

Letzter Schrei: Totomat

Bereits auf westdeutschen Spielplätzen zu finden

Am Sonntag wurden auf mehreren westdeutschen Fußball-Plätzen (u. a. Münster, Köln, Essen und Schalke) erstmals der in einigen Ländern bereits erprobte „Totomat“ in Tätigkeit gesetzt. Es handelt sich dabei um eine acht Meter lange Tafel, die alle auf dem West-Süd-Tototzettel erscheinenden und die übrigen Paarungen der 1. Liga West anzeigt. Hinter der Tafel steht eine Fachkraft in laufender telefonischer Verbindung mit den Platzmannschaften. Sobald auf einem der Fußballplätze ein Tor gefallen war, erschien der neue Stand auf dem „Totomaten“. Unmittelbar nach Spielschluß war auf dem „Totomaten“ das Ergebnis der Totospiele abzulesen.

Diese neue Einrichtung hat sich bestens bewährt. Es heißt, daß weitere Erstligisten ebenfalls den „Totomaten“ anbringen wollen.

West-Elbi gegen Berlin

Für das Repräsentativspiel gegen Berlin am 28. Februar im Olympia-Stadion hat der Westdeutsche Fußballverband folgende Mannschaft nominiert: Turek, Hoffman (beide Fortuna), Mikuda (ETB Essen), Pfeiffer (Aachen), Pohnke (Pr. Münster), Harpers (Sodingen), Rahn, Isacker (beide Rot-Weiß), Kelbassa (Horst), Röhrig, Schäfer (beide Köln). Ersatz: Mutz (Leverkusen), Köchling (Rot-Weiß), Schanko (Dortmund) und Rachuba (Münster).

Starosch offiziell Oesterreicher

Leo Starosch wird seinen ersten Kampf in England am 15. Februar in Preston gegen Johnny Sullivan offiziell als Oesterreicher bestreiten. Der in Essen lebende Weltergewichtler, der bereits mehrfach um die deutsche Meisterschaft boxte, ist nach einer Mitteilung des Essener Einwohneramtes österreichischer Staatsbürger. Für Starts in deutschen Ringen benötigt Starosch daher Startgenehmigung des Oesterreichischen Berufs-Boxverbandes.

DFB: Spielverbot wahrscheinlich

Verstimmt über brasilianische Haltung

Der Deutsche Fußball-Bund erklärte zu dem in Rio de Janeiro bekanntgewordenen deutschen Schritt, brasilianische Mannschaften für Deutschland mit einem Spielverbot zu belegen, daß er den in Deutschland weilenden südamerikanischen Managern die Möglichkeit angedeutet habe, abgeschlossene oder noch abzuschließende Spiele gegen deutsche Mannschaften nicht zu genehmigen. Der DFB begründet diese Haltung damit, daß einmal der brasilianische Verband mit

ihm keinen ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr pflege, zum anderen Brasilien die nach ihrer Auswanderung gesperrten Hamburger Schiedsrichter Herden und Lutzkat eingesetzt und nicht einmal für nötig gehalten habe, dem DFB auf seine Einwände zu antworten.

Sportsplitter

In Anwesenheit des britischen Außenministers Eden gewann Berlin am Freitag den dritten Stadtkampf der Amateurböxer gegen London im Berliner Sportpalast 11:9. Erst der letzte Kampf brachte die Entscheidung zu Gunsten der Berliner.

Hans Geister, Heinz Ulzheimer, Klaus Retienne und Günter Theilmann beteiligten sich am zweiten Pariser Hallensportfest, das am 20. Februar erneut die europäische Elite am Start sieht.

Die Absicht, die ersten deutschen Hallenmeisterschaften am 20. März in Frankfurt auf gesamtdeutscher Ebene auszutragen, scheiterte an der Absage der Sektion Leichtathletik der Sowjetzone, die für diesen Termin bereits eine starke Vertretung für den Lauf der Pariser Zeitung „Le Humanité“ zugesagt hat.

Ein Rekord-Meldeergebnis fanden die Mannschafts-Titelkämpfe der Tischtennis-Weltmeisterschaften in London (6. bis 14. April). Den Swaythling-Pokal der Herren streben 37 Länder an und für den Corbillion-Pokal der Damen melden 24 Nationen.

„Größter Leichtathlet aller Zeiten“ ist nach einer Umfrage der belgischen Zeitung „Le Soir“ der dreifache Olympiasieger von Helsinki, Emil Zatopek (CSR). Auf den Plätzen folgen Paavo Nurmi (Finnland), Jesse Owens (USA), Gunder Hägg (Schweden) und Deutschlands unvergessener 800-m-Weltrekordler Rudolf Harbig.

Die westfälischen DFB-Vereinspokalspiele Paderborn 08-Dortmund 98 (4:4) und Sus Niederschelden-BC Siegen (3:3), die am Sonntag trotz Verlängerung unentschieden endeten, werden am 14. Februar wiederholt.

Die amtlichen Toto-Quoten

— Ohne Gewähr —

West-Süd: Zwölferwette: 1. Rang: 14 Gew. je 55.666,60 DM, 2. Rang: 822 Gew. je 947,40 DM, 3. Rang: 20.859 Gew. je 37,10 DM.

Zehnerwette: 1. Rang: 201 Gew. je 2197,40 DM, 2. Rang: 12.073 Gew. je 36,40 DM, 3. Rang: 84.428 Gew. je 5,— DM.

Nord-Süd: Elfterwette: 1. Rang: 98 Gew. je 6131,50 DM, 2. Rang: 122,50 DM, 3. Rang: 10,50 DM. Neunerwette: 1. Rang: 2682 Gew. je 55 DM, 2. Rang: 5 DM.

Bundesfinanzministerium schweigt

dpa. Bonn, 8. Februar

Das Bundesfinanzministerium erklärte am Montag, zu den laufenden Veröffentlichungen über den angelegten Inhalt der vorgesehenen Steuerreform sei festzustellen, daß die Bundesregierung Weisung gegeben habe, alle Vorschläge und Pläne für die künftige Finanz- und Steuerreform vertraulich zu behandeln, bis das Kabinettschluß gefaßt hat. Dann solle sofort der Bundestag gleichzeitig mit der Vorlage der Gesetzentwürfe an den Bundesrat unterrichtet werden. Alle bisherigen Veröffentlichungen seien Mutmaßungen. Das Bundesfinanzministerium werde zu diesen Mutmaßungen keine Stellung nehmen, weder bejahend noch verneinend.

Kurz notiert

Das Geburtshaus Adolf Hitlers in Braunau am Inn soll wieder eine Gastwirtschaft werden. Das Haus war 1938 vom Staat aufgekauft worden. In der nächsten Woche soll es der Frau seines früheren Besitzers zurückgegeben werden.

Der Präsident der britischen Fluggesellschaft BOAC, Thomas, erklärte vor dem Verkehrsinstitut in London, das Jahr 1954 werde als „Jahr des dramatischen Fortschritts“ in die Geschichte der britischen Dönsflugzeuge eingehen.

In Ankara wird die Ankunft einer Gruppe jugoslawischer Generalsaboffiziere erwartet, die mit Vertretern des türkischen Generalstabes Verhandlungen über den Ausbau der militärischen Klauseln des Balkanpaktes führen wird.

Ein Mißtrauensantrag der Opposition gegen die südafrikanische Regierung Malan wurde am Montag von der zweiten Kammer des Parlaments mit 69 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

Mit einem Vergleich endete am Montag in Bonn der von dem Bundestagsabgeordneten Dr. Arndt (SPD) wegen übler politischer Nachrede angestregte Prozeß gegen die beiden Journalisten Wenger (Rheinischer Merkur) und Badendieck (Informationsdienst der CDU/CSU). Die beiden Beklagten erklärten, daß sie ihre Behauptungen nicht aufrecht erhalten wollten. Arndt nahm darauf seinen Strafantrag zurück. Wenger und Badendieck hatten im Dezember 1952 behauptet, Arndt habe als Beisitzer eines Berliner Gerichts vor 1933 zugunsten von Nationalsozialisten Recht gesprochen und dies nach 1933, als er sich um Zulassung als Rechtsanwalt bewarb, als Beweis seiner Loyalität gegenüber dem Dritten Reich angeführt.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit und Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Robert Isenburg und Frau

Halver, im Februar 1954



Rasch ins Bett!

— das ist ein guter Rat, wenn man mit Husten, Frösteln, rauhem Hals nach Hause kommt. Das aber ist noch besser: nehmen Sie vorher 1—2 Eßlöffel KLOSTERFRAU MELISSENGEIST in heißem Zuckerwasser oder Tee, das hilft meist über Nacht! Und zur Nachkur: 3 mal täglich 1 Teelöffel in 2 Teelöffel Wasser nehmen!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark zum 21. Juni 1948 und der Jahresabschluß per 31. 12. 1951 mit dem Prüfungsvermerk des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes in Münster und dem Genehmigungsvermerk des Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg sowie der Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 21. 6. 1948 bis 31. 12. 1951 liegen für die Zeit vom 10. bis einschließlich 24. Februar 1954 bei der Kassenleitung in Halver und der Zweigstelle Schalksmühle zur Einsicht aus.

Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle

Perfekter Werkzeugmacher

erfahren im Bau von Kunststoff-Preß- und Spritzgußwerkzeugen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Erich Wippermann
Kunststoff-Preß- und Spritzgußwerk
Halver in Westfalen



ABC-Pflaster
Achten Sie bitte auf den Namen: ABC-Pflaster. In jeder Apotheke erhältlich.

Gleich nach dem Auflegen spüren Sie wohl-tuende Wärme. Durch die stärkere Durchblutung der schmerzenden Stelle werden die Beschwerden schnell gelindert und die Heilung gefördert. ABC-Pflaster ist sauber und angenehm im Gebrauch und hindert nicht bei der Arbeit.

hilft bei
Rheumatismus
Gliederreißen
Gelenkschmerz

REGINA

LICHTSPIELE HALVER

Dienstag bis einschl.
Donnerstag 20 Uhr
ACHTUNG!

Mittwoch nachmittag 17 Uhr
große Familienvorstellung
wegen des unerwarteten
Erfolges!
Kinder DM 0.50

Mittwoch abend fällt die Vorstellung aus, da das Theater anderweitig verfügbar ist. Wollen Sie mit einstimmen in das zwerchfellerschütternde Lachen, wenn Dick und Dof die US-Army auf den Kopf stellen?

Dann kommen Sie und sehen Sie sich

Dick und Dof als Rekruten

Dick und Dofs neuester Film als Drückeberger in der Armee - einmalig - eine Zerreißprobe für die Lachsmuskeln.

Ab Freitag: Zarah Leander in Ave Maria

Manuskripte bitte
deutlich schreiben!

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag

20 Uhr

Mittwoch 17 Uhr
Jugendvorstellung

Nie gesehene Sensationen!
Spannungsgeladene Ereignisse!

Wölfe in der Nacht

mit Jack Warner, Nadia Gray, John McCallum

Eine atemberaubende Jagd nach einer gestohlenen Erfindung hetzt Verfolgte und Verfolger durch die Eiswüsten Lapplands, wo sie einem grandiosen Schauspiel beiwohnen: Adler im Kampf gegen Wölfe. — Dieser spannende Film verbindet sich mit einer zarten Liebesgeschichte in deren Mittelpunkt Nadia Gray steht.

Bei rheumat. Schmerzen

Erkältung, Migräne
Zahnschmerzen
1-2 Tabl. geben schnell Erleichterung. Temagin ist anhaltend wirksam, bewährt und gut verträglich.

Temagin
10 Tabl. DM — 95 in allen Apotheken

BECKING-MOCCA
GUTSCHEIN
über Hochplantagen-Mocca-Mischung: einmalig
1 1/2 Pfd. zur Probe
portofrei per Nachnahme zum Preis von DM 4,90 ohne weitere Nebenkosten. Überrascht durch frischlebendigen Geschmack und gibt sehr viel her.
Schein mit genauer Anschrift ein-senden an Becking-Tagesfrisch-Kaffee Hamburg 11
RÖSTFRISCH AUS HAMBURG

Interviewerin, Interviewer,
nebenberuflich, in Orten unter 20.000 Einwohnern von wissenschaftlichem Institut gesucht.
Bewerbungen in erster Linie aus Interesse an der Meinungsforschung. Angeb. unt. 111 an Allgem. Anzeiger

Bei uns zu Haus..



Überraschender Besuch...

... was soll man da machen? Am besten stopft man die Mäulchen mit bestrichenen Broten, Sanella-Broten versteht sich! Das schmeckt ganz prima und ist goldrichtig für alle Jungen, die toben und tollen. Der Grund? Nun:

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten:

Alles Gute in SANELLA

So 921

Bekanntmachung

Auf Grund der in letzter Zeit aufgetretenen Typhusfälle wird angeordnet, das Trinkwasser bis auf weiteres nur in gekochtem Zustand zu genießen.

Halver, den 8. 2. 1954

Der Amtsdirektor
Lohoff

Gebrauchte Handwaschmaschinen

billig abzugeben. Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Realienbücher

sind Bücher fürs Leben!

WELT UND LEBEN
Eine Sachkunde für Schule und Haus 520 Seiten
Ganzleinen 8.80 DM

KAMPS Neues Realienbuch
626 Seiten / Ganzleinen 9.80 DM

BUCHHANDLUNG

Wilh. Bell jr.
HALVER, Kirchstraße 5



Er hat gewonnen - ei der Daus,
er spielte mit - sein Los kam raus

Und er kann immer wieder dabei sein: sechzehnmal in sechs Monaten ist Ziehung. Jedesmal Hauptgewinne von 100.000 DM. 43.058 Gewinne mit 13 Millionen DM. Das Spiel beginnt am 12. Februar.

NORDWESTDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE

Lose ohne Aufschlag auch zu haben **bei Ew. Kranefeld**
Freitag Ziehung! Lotterie Weyrich, Lüdenscheid, Am Markt, Telefon 4260